Ehrensache!

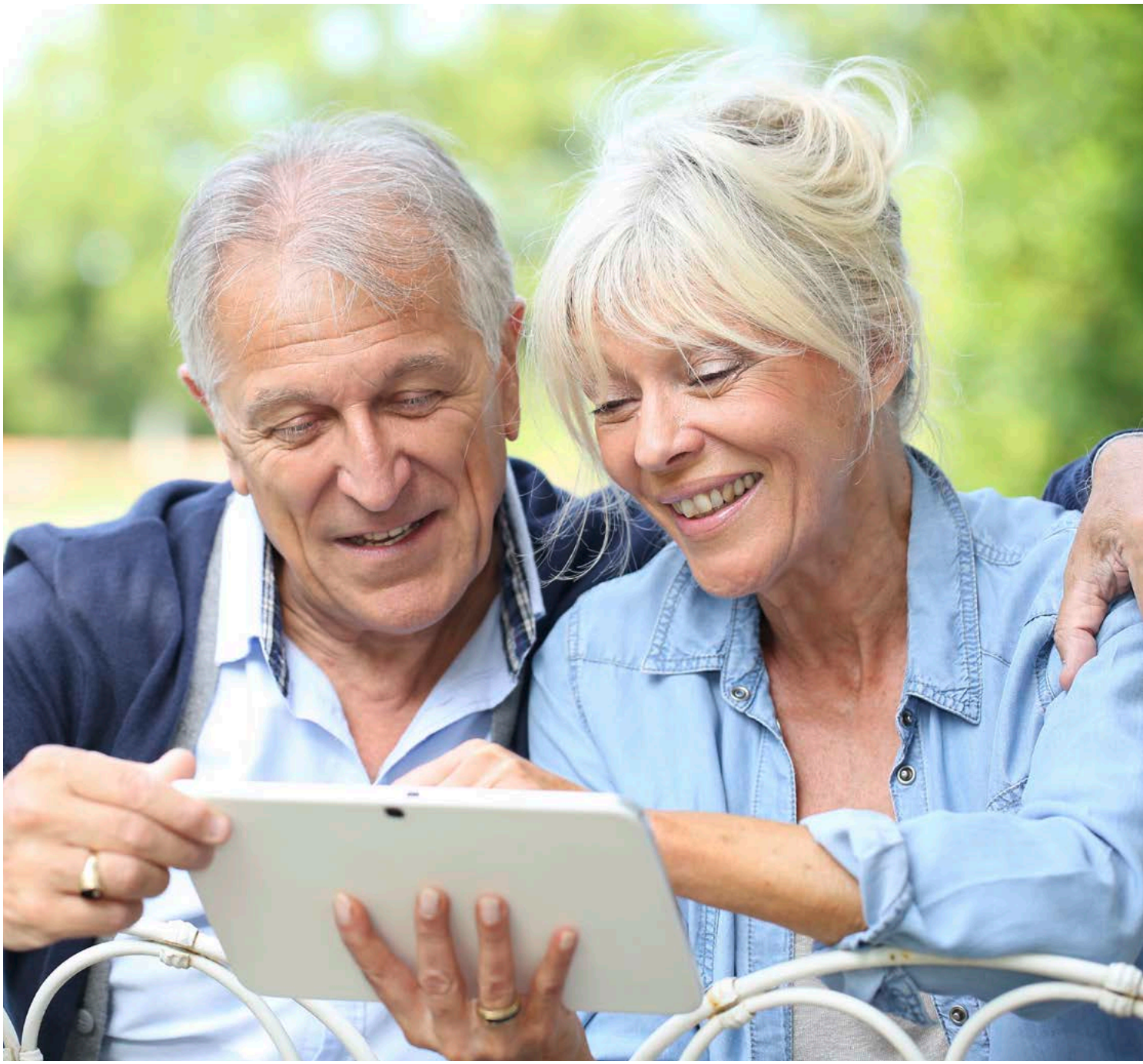
AUSGABE 1/2020

Das Ehrenamtsmagazin des SoVD

Digitale Kampagne
SoVD startet Kampf gegen Armut auf Facebook & Co.

Aktion „Helfende Hände“
Engagiert und politisch aktiv durch die Corona-Krise

Bei Anruf Lieferung
Kreisverband organisiert mobilen Einkaufsdienst



Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen

Themen dieser Ausgabe:

4 **Neue Wege in Corona-Zeiten:**
SoVD startet digitale Kampagne gegen Armut

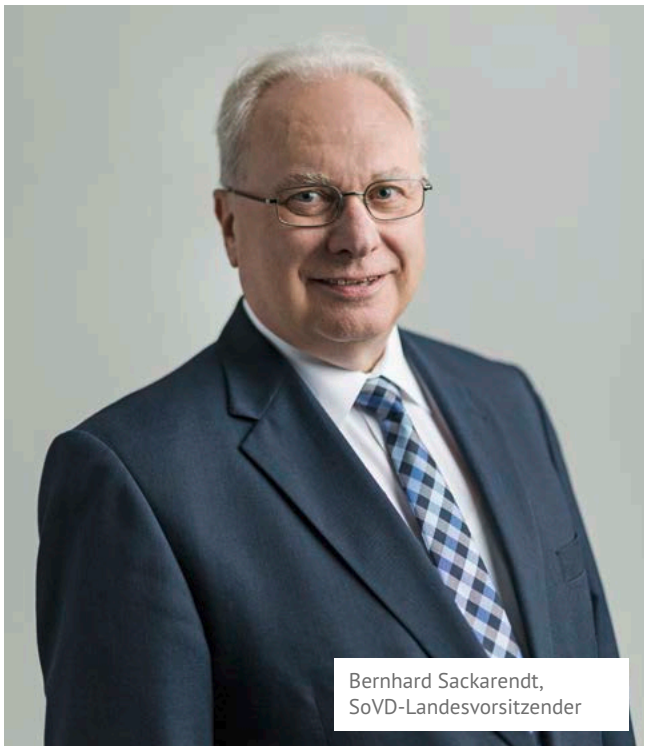
6 **SoVD-Aktion „Helfende Hände“:**
Tipps für den ehrenamtlichen Einsatz vor Ort

8 **„Mein SoVD-Ehrenamt“ im Internet:**
Das bietet der geschützte Online-Bereich

9 **Engpässe in der Corona-Krise erkannt:**
Ortsverband Gleichen näht und spendet Masken

11 **Kontakt halten trotz Pandemie:**
Ortsverband Döhren-Wülfel-Mittelfeld grüßt per Telefon

13 **Bei Anruf Lieferung:**
SoVD-Kreisverband Grafschaft Bentheim organisiert mobilen Einkaufsdienst



Bernhard Sackarendt,
SoVD-Landesvorsitzender

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer hätte vor einem halben Jahr gedacht, dass ein Virus unser Leben derart auf den Kopf stellen könnte? Die Corona-Pandemie hat auch uns als SoVD eiskalt erwischt und gleichzeitig viele unserer langjährigen politischen Forderungen bestätigt: Mit Blick auf sozialen Frieden und Gerechtigkeit muss jetzt an vielen Stellen dringend nachgebessert werden. Das zeigen die Mängel im Gesundheitswesen und im Pflegesektor genauso wie die zahlreichen Menschen in Niedersachsen, die von der Krise finanziell betroffen sind und derzeit mit wirtschaftlicher Not und Existenzsorgen zu kämpfen haben.

Umso wichtiger ist es, dass wir jetzt nicht lockerlassen und unsere Ziele auch weiterhin konsequent verfolgen. Wie das in Corona-Zeiten auch ohne große Veranstaltungen im öffentlichen Raum gelingen kann, sehen wir am digitalen Start unserer landesweiten Kampagne „Wie groß ist dein Armutsschatten?“, über den wir ab Seite 4 berichten.

Aber auch Sie als ehrenamtlich Aktive in den niedersächsischen SoVD-Orts- und Kreisverbänden können zurzeit trotz aller Einschränkungen eine Menge bewegen – zum Beispiel im Rahmen unserer Aktion „Helfende Hände“, mit der wir einmal mehr zeigen, dass der SoVD in Niedersachsen für Hilfsbereitschaft und eine starke Gemeinschaft steht. Dazu stellen wir Ihnen auf Seite 6 unsere zweiteilige Aktionsfibel vor, in der Sie zahlreiche Anregungen finden, wie Sie sich in der Krise für andere starkmachen oder gerade jetzt politisch engagieren können. Für Ihren Einsatz danke ich Ihnen schon jetzt ganz herzlich.

Falls Sie noch weitere Ideen für Ihre ehrenamtliche Arbeit vor Ort suchen: Ab Seite 9 stellen wir Ihnen wieder ein paar besonders gute Beispiele aus unseren Gliederungen vor.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr

Dreh- und Angelpunkt der digitalen SoVD-Kampagne: Die Webseite www.armutsschatten.de bündelt sämtliche Informationen und wird laufend aktualisiert.

Neue Wege in Corona-Zeiten: SoVD startet digitale Kampagne gegen Armut

Mit der geballten Schlagkraft seiner 42 Kreis- und mehr als 900 Ortsverbände wollte der SoVD in Niedersachsen ab Ende März im ganzen Land auf die Straßen gehen und die Bekämpfung von Armut ins Visier nehmen – das war zumindest der Plan für die groß angelegte Kampagne „Wie groß ist dein Armutsschatten?". Doch dann kam die Corona-Krise dazwischen und alle Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Stattdessen bringt Niedersachsens größter Sozialverband seine Kampagne jetzt digital auf Facebook & Co. an den Start.

Wenn es um die Frage nach sozialer Gerechtigkeit und Frieden geht, steht die Bekämpfung von Armut an zentraler Stelle. Damit ist sie eigentlich eine der elementarsten Aufgaben der Politik. Doch gerade hier passiert aus Sicht des SoVD noch immer viel zu wenig. Mit seiner neuen landesweiten Kampagne „Wie groß ist dein Armutsschatten?" will Niedersachsens größter Sozialverband deshalb den Finger in die Wunde legen und die Probleme in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. „Wir machen deutlich, dass das Thema nicht warten kann, und bauen den nötigen Druck auf die Politik auf", sagt der SoVD-Landesvorsitzende Bernhard Sackarendt.

Pandemie macht Thema noch dringender

Der offizielle Startschuss sollte ursprünglich Ende März mit einer Aktion vor dem Niedersächsischen Landtag in Hannover fallen – doch dann kam die Corona-Krise dazwischen und alle öffentlichen Veranstaltungen mussten ausfallen. „Dabei zeigt sich die Dringlichkeit unserer Kampagne gerade jetzt umso deutlicher, weil das Thema Armut aufgrund der Pandemie noch viel mehr Menschen betrifft", betont Sackarendt.

Aber auch schon vor der Krise war die Armut in all ihren Facetten ein Thema, das den SoVD in Niedersachsen in den vergangenen Jahren immer

mehr beschäftigt hat – von der Kinder- über die Frauen- bis hin zur Altersarmut. „Armut grenzt aus – und das ist das Gegenteil von dem, wofür wir als SoVD in Niedersachsen stehen“, so Sackarendt weiter.

Jetzt erst recht: SoVD lässt nicht locker

Darum lässt Niedersachsens größter Sozialverband jetzt erst recht nicht locker und hat längst einen Plan B entwickelt: Statt mit Veranstaltungen im öffentlichen Raum bringt der SoVD den Stein auf digitalen Wegen ins Rollen. „Die Corona-Krise ändert nichts an unseren Forderungen und Zielen“, stellt Sackarendt klar. „Wir haben nur die Mittel angepasst und kämpfen mit voller Kraft weiter.“

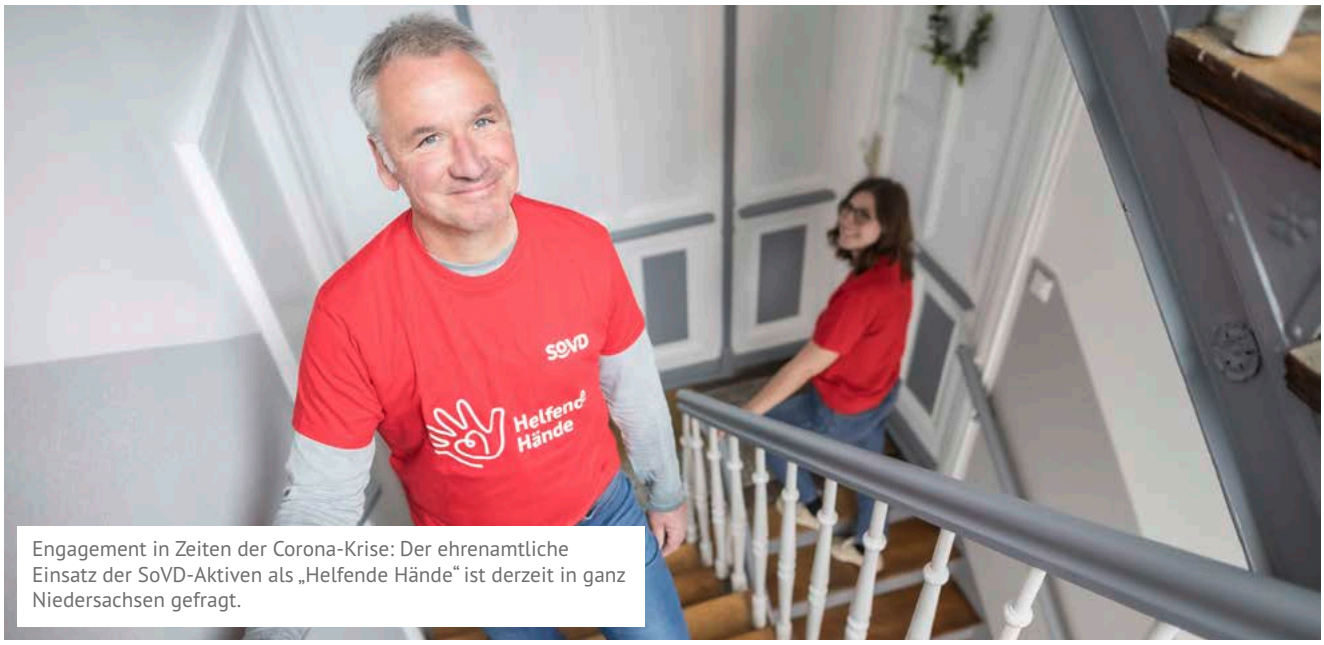
Dreh- und Angelpunkt dabei ist die Kampagnen-Webseite www.armutsschatten.de. Seit Ende Juni werden dort nach und nach zum Beispiel Videos mit Fallbeispielen aus der SoVD-Beratung sowie animierte Erklärfilme zum Thema Armutsgefährdung veröffentlicht und über die sozialen Medien weiterverbreitet. Provokante Posts bei Facebook und Co. stellen begleitend dazu die Frage: „Und wie gefährdet bist du?“ So werden die Nutzerinnen und Nutzer neugierig gemacht und wiederum auf die Kampagnen-Webseite geführt, wo sie weiterführende Informationen finden.

„Wir machen deutlich, dass das Thema wirklich jeden etwas angeht“, erklärt Sackarendt. „Vor allem Frauen, Menschen mit Behinderung, Jugendliche und Ältere sind oft gefährdet.“ Vor diesem Hintergrund hat Niedersachsens größter Sozialverband vier Armutsbiografien entwickelt – fiktive Lebensläufe, die die Brisanz der Lage illustrieren. Diese werden durch lebensgroße rote Figuren personifiziert, die im Rahmen der Kampagne eine wichtige Rolle spielen.

Anknüpfungspunkt für Vor-Ort-Aktionen

Geplant ist, diese Protestfiguren ab Herbst auf Niedersachsen-Tour zu schicken. So könnten sie dann – je nach Infektionslage – auch einen Anknüpfungspunkt für Aktionen der SoVD-Aktiven vor Ort bieten. Nähere Infos folgen zu gegebener Zeit über SoVDalis. Für Rückfragen zur Kampagne steht die Landesgeschäftsstelle unter der E-Mail-Adresse presse@sovd-nds.de zur Verfügung.

Hingucker im öffentlichen Raum: Die roten Protestfiguren sollen voraussichtlich ab Herbst durch Niedersachsen touren und eine Brücke zwischen digitaler Kampagne und realer Welt schlagen.



Engagement in Zeiten der Corona-Krise: Der ehrenamtliche Einsatz der SoVD-Aktiven als „Helfende Hände" ist derzeit in ganz Niedersachsen gefragt.

SoVD-Aktion „Helfende Hände": Tipps für den ehrenamtlichen Einsatz vor Ort

Mit der Aktion „Helfende Hände" zeigt Niedersachsens größter Sozialverband auch in Corona-Zeiten, dass er für Hilfsbereitschaft und eine starke politische Stimme steht. In einer zweiteiligen Aktionsfibel finden ehrenamtlich SoVD-Aktive viele Tipps und Anregungen, wie sie sich für andere starkmachen und politisch engagieren können.

Von der Einkaufshilfe über „Wohlfühlanrufe" bis zur Unterstützung im Alltag: Zahlreiche SoVD-Ehrenamtliche haben in den vergangenen Monaten gezeigt, dass Niedersachsens größter Sozialverband sich auch in schwierigen Zeiten um diejenigen kümmert, die Hilfe brauchen. Aber auch politisch darf die Stimme des SoVD nicht leiser werden – denn gerade jetzt ist es umso wichtiger, für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Teilhabe zu kämpfen.

Für alle SoVD-Aktiven, die sich im Rahmen der Aktion „Helfende Hände" engagieren möchten, hat der Landesverband eine zweiteilige Aktionsfibel entwickelt und diese Ende Juni an alle Orts- und Kreisverbände verschickt. Teil 1 mit dem Titel „Wir engagieren uns bei der Bewältigung der Corona-Krise" enthält eine Fülle von Ideen und Infos für die Unterstützung Hilfebedürftiger vor Ort und wurde ursprünglich bereits Anfang April als elektronisches Dokument an die Gliederungen verteilt. Der neu erschienene Teil 2 „Trotz Corona: So engagieren wir uns politisch" stellt dagegen viele kleine und große Aktionen vor, mit denen Orts- und Kreisverbände sich zurzeit sozialpolitisch profilieren können. Beide Teile stehen zusätzlich auf der Aktionsseite www.sovd-helfende-haende.de und im geschützten Ehrenamtsbereich unter www.mein-sovd-ehrenamt.de zum Herunterladen bereit.

Übrigens: Der Landesverband fördert Aktionen und Projekte, die dazu beitragen, dass die Satzungsziele des SoVD auch in Corona-Zeiten realisiert werden, mit jeweils bis zu 2.500 Euro. Das Antragsformular kann per E-Mail an ehrenamt@sovd-nds.de angefordert werden.

Abstand halten!

Die Wiederaufnahme sämtlicher ehrenamtlicher Tätigkeiten steht unter Vorbehalt und wird bei weiteren Corona-Infektionswellen voraussichtlich wieder gestoppt. In SoVDalis finden Sie die jeweils gültige Fassung des Schutz-, Hygiene- und Abstandskonzepts des SoVD in Niedersachsen. Bitte halten Sie sich in unser aller Interesse daran. Danke!

MODERNES THEMENHOTEL · BUFFET-RESTAURANT · BARS

BURGCAFÉ · EVENTS · LIVE-MUSIK · WELLNESS · FRISEUR

HASSERÖDER BURGHOTEL
WERNIGERODE / HARZ

Kennen Sie schon das Hasseröder Burghotel?

Täglich Buffet
inklusive aller Getränke!

Mittagsbuffet
Montag bis Freitag* statt 25,- € nur **15,00 €**

Abendbuffet
Sonntag, Montag und Mittwoch* statt 25,- € nur **17,50 €**

Kinder ermäßigt. Mittagsbuffet 12-14 Uhr. Abendbuffet 18-21 Uhr.
* außer an Feiertagen.

Jeden Freitag+Samstag
Live-Musik
Eintritt frei!

Gaumenfreuden, Entertainment, Wellness und mehr...

All das erwartet Sie im Hasseröder Burghotel in Wernigerode. Das Hotel mit 162 Zimmern im mittelalterlichen Stil empfängt seine Gäste mit modernem Komfort und herzlicher Gastlichkeit.

Nicht nur Hotelgästen, sondern auch Besuchern aus Nah und Fern steht das Haus offen. Es werden ein regelmäßiges Veranstaltungsprogramm sowie tolle Live-Musik geboten. Richtig „abtanzen" oder gemütlich beisammen sitzen lässt es sich in der Tanzbar „Excalibur".

Im Buffet-Restaurant „Burghof" lässt es sich königlich speisen zu fairen Preisen. Lassen Sie sich von den täglich frisch zubereiteten Kreationen des Küchenteams begeistern. Im „Burgcafé" genießen Sie Kaffee-, Eis- und Kuchenspezialitäten.

Sie haben etwas zu Feiern? Ganz gleich ob für eine kleine oder große Runde, unser Team gestaltet Ihren besonderen Tag ganz nach Ihren Wünschen.

Alle Infos unter **www.hasseroeder-burghotel.de**

Bitte beachten Sie, dass Einschränkungen durch die Pandemie vor Ort möglich sind und nach Bedarf angepasst werden.

Wohlfühl- & Erlebnispaket

Als Gast unseres Hauses lauern Ihnen bei uns keine versteckten Kosten auf. Unser Wohlfühl- & Erlebnispaket ist in allen Übernachtungsangeboten bereits im Preis enthalten!

- **Reichhaltiges Frühstücksbuffet** inkl. aller Getränke am Buffet zur Mahlzeit im Restaurant „Burghof"
- **Tägliche Minibar-Auffüllung** mit alkoholfreien Getränken
- **Großer Flachbild-TV** mit ausgesuchtem SKY Angebot
- **WLAN Internetzugang** im gesamten Hotel
- **Top Liegekomfort** auf modernen Boxspringbetten
- **Ebenerdige Duschen** sowie Bad mit großem Fön
- **Begrüßungsdrink** in einer unserer Bars
- **Eintritt in das Erlebnisbad, die Saunalandschaft und die Indoorspielwelt** des gegenüberliegenden Hasseröder Ferienparks (nach Öffnungszeit und Verfügbarkeit)
- **Kinderspielzimmer im Hotel** für unsere kleinen Prinzessinnen und Ritter unter Aufsicht der Erwachsenen
- **Fitnesscenter** in der 9. Etage mit Panoramablick
- **Parkplätze am Hotel**
- **Eintritt zu allen Veranstaltungen des Hotels** z. B. Puppentheater, Live Musik, Comedy, u. v. m. (außer bei Sonderveranstaltungen).
  Den Veranstaltungskalender finden Sie auf unserer Homepage.

Urlaubsangebote und weitere Infos unter
www.hasseroeder-burghotel.de

Jeden 1.+3. Dienstag im Monat ab 15 Uhr
Tanztee
Eintritt frei!

„Mein SoVD-Ehrenamt“ im Internet: Das bietet der geschützte Online-Bereich

Woran muss ich denken, wenn ich vor Ort eine Veranstaltung plane? Welche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet mir der Landesverband? Und wo bekomme ich als Schatzmeisterin am Wochenende auf die Schnelle einen Kassen-Auszahlungsbeleg her? Alle wichtigen Formulare, Arbeitshilfen und Antworten für SoVD-Aktive in Niedersachsen finden Vorstandsmitglieder der Orts- und Kreisverbände im geschützten Online-Portal „Mein SoVD-Ehrenamt“ unter www.mein-sovd-ehrenamt.de.

„Anders als die öffentlich zugänglichen Webseite www.sovd-nds.de bietet der geschützte Ehrenamtsbereich viele Dokumente, Leitfäden und Mustervorlagen, die wir wegen ihres teils sehr internen Charakters nicht frei zur Verfügung stellen können“, erklärt Joana Kleindienst, die sich beim SoVD-Landesverband um die Organisations- und Ehrenamtsentwicklung kümmert.

Neben sämtlichen Formularen und Unterlagen für die SoVD-Schatzmeisterinnen und -Schatzmeister in der gewohnten Nummerierung finden sich dort etwa auch Leitfäden und Formulare für die Durchführung von Mitgliederversammlungen, Wahlen und Vorstandssitzungen. Darüber hinaus können SoVD-Aktive über das Portal auf Hilfen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zugreifen und erhalten konkrete Anregungen und Tipps für soziale Aktionen und Projekte oder die politische Arbeit vor Ort. Auch das über 100-seitige Handbuch „Mein Ehrenamt im SoVD“ ist dort in digitaler Form hinterlegt.

„Selbstverständlich informieren wir unsere Ehrenamtlichen auch künftig über die bisherigen Kanäle und versorgen sie weiterhin gerne wie gehabt mit allen nötigen Unterlagen“, betont Kleindienst. „Der geschützte Ehrenamtsbereichs im Internet ist ein zusätzliches Angebot. Sein Vorteil liegt darin, dass dort sämtliche Inhalte zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung stehen. Darum wollen wir ihn auch in Zukunft ständig weiter ausbauen.“ Unter der E-Mail-Adresse ehrenamt@sovd-nds.de freut sich der Landesverband jederzeit über Wünsche und Vorschläge dazu.

Ihr Schlüssel zum Portal

Unter www.mein-sovd-ehrenamt.de finden Sie ein Anmeldeformular. Dort geben Sie als Vorstandsmitglied auf Orts- oder Kreisebene Ihre SoVD-Mitgliedsnummer als Benutzernamen und Ihren Nachnamen als Passwort ein – und schon sind Sie drin!

So macht Ehrenamt Spaß: Unter www.mein-sovd-ehrenamt.de finden SoVD-Aktive im Internet jede Menge nützliche Infos und Arbeitshilfen für den täglichen Einsatz.

Einsatz an der Nähmaschine: Die 79-jährige Bärbel Hunold ist eine der SoVD-Frauen aus dem Ortsverband Gleichen, die sich mit viel Herzblut und Begeisterung in die Arbeit gestürzt haben.

Engpässe in der Corona-Krise erkannt: Ortsverband Gleichen näht und spendet Masken

Egal ob Herzkissen für Brustkrebspatientinnen oder Taschen und Kuscheltiere für schwer kranke Kinder und Jugendliche – wenn's ums Nähen für den guten Zweck geht, ist der SoVD-Ortsverband Gleichen immer schnell zur Stelle. So auch in der Corona-Krise: Die fleißigen SoVD-Frauen aus der Gemeinde im Landkreis Göttingen haben mehr als 1.000 Gesichtsmasken zum Schutz gegen das Virus produziert und an Arztpraxen und Senioreneinrichtungen gespendet.

„Die Idee zu dieser Aktion kam mir gleich zu Beginn der Corona-Krise", berichtet Bärbel Reeh, Vorsitzende und Frauensprecherin des SoVD-Ortsverbands Gleichen. „Denn ich hatte ziemlich schnell mitbekommen, dass es überall an Masken zur Bedeckung von Mund und Nase fehlte, um die Ausbreitung des Virus aufzuhalten." Kurzerhand wandte sich die umtriebige 72-Jährige an vier gelernte Schneiderinnen – allesamt Mitglieder des SoVD-Ortsverbands, die sich auch schon bei früheren Näh-Projekten für den guten Zweck eingesetzt hatten. Reeh musste die Frauen nicht lange überzeugen: „Die waren sofort Feuer und Flamme und wollten gleich mitmachen."

Die SoVD-Ortsvorsitzende selbst übernahm die Rolle der Organisatorin, bestellte mit zuvor bei verschiedenen Veranstaltungen gesammelten Spendengeldern 40 Meter Baumwollstoff, besorgte Garn und Gummilitze und verteilte das Material an die Näherinnen. „Und dann wurde Tag und Nacht genäht, bis die Nadeln glühten", beschreibt Reeh den anschließenden Marathon-Einsatz der SoVD-Frauen, die insgesamt 1.200 Gesichtsmasken sowohl für Erwachsene als auch für Kinder hergestellt haben.

Schnell dankbare Abnehmer gefunden

Das Engagement des SoVD hat sich gelohnt: „Als die hausärztliche Gemeinschaftspraxis im Ortsteil Rittmarshausen in plötzlicher Not bei uns anrief und gefragt hat, ob wir als SoVD nicht irgendwie Gesichtsmasken beschaffen könnten, hatten wir längst welche auf Vorrat und konnten sofort lie-

Freude beim Team der hausärztlichen Gemeinschaftspraxis Rittmarshausen: Die vom SoVD-Ortsverband Gleichen gespendeten Masken kamen genau zur rechten Zeit.

fern", erzählt Reeh stolz. Auch die Zahnärztin in Rittmarshausen, die Arztpraxis in Sattenhausen, der Senioren-Park in Klein Lengden und das Altenheim in Nesselröden waren dankbare Abnehmer. „Das zog immer weitere Kreise", berichtet Reeh. „Bald wusste jeder: Der SoVD in Gleichen näht Masken." Zusätzliche Aufmerksamkeit erfuhr die Aktion durch Berichte im Göttinger und im Eichsfelder Tageblatt, an deren Redaktionen Reeh zuvor eine entsprechende Pressemitteilung geschickt hatte. Und so kam irgendwann sogar der Gleichener Bürgermeister Manfred Kuhlmann auf den SoVD-Ortsverband zu und bat im Auftrag des Landkreises Göttingen um Hilfe bei der Maskenproduktion im gesamten Kreisgebiet.

Stoffspenden vor die Haustür gestellt

Je mehr sich das Engagement der fleißigen SoVD-Frauen aus Gleichen herumsprach, desto mehr Unterstützerinnnen und Unterstützer fanden sich auch, die die Näherinnen mit zusätzlichen Stoffspenden versorgten. „Manchmal wurden die Ballen einfach in einer Tüte mit einem freundlichen Zettel bei mir vor die Haustür gestellt oder sogar in der Physiotherapie-Praxis abgegeben, die ich öfter besuche", erinnert sich die SoVD-Ortsvorsitzende schmunzelnd. Häufig sind Reeh und die Näherin Lieselotte Schmidt aber auch mit dem Auto losgefahren und haben die Spenderinnen und Spender zu Hause besucht, um die Stoffe abzuholen. Willkommener Nebeneffekt dieser Kontakte: „Wir haben dadurch einige neue Mitglieder gewonnen", so Reeh.

Viele positive Reaktionen

„Jetzt verstehe ich endlich, was der SoVD macht", „Wenn's drauf ankommt, seid ihr da", „Gut, dass es euch gibt": Das waren nur einige der vielen positiven Reaktionen auf die Masken-Aktion des SoVD in Gleichen. Für Bärbel Reeh war sie eine echte Herzensangelegenheit. „Soziales Handeln steht für mich an erster Stelle, darum fühle ich mich beim SoVD auch so gut aufgehoben", erklärt die 72-Jährige. Als Belohnung für die Näherinnen und alle, die Material gespendet haben, hat Bürgermeister Kuhlmann ein gemeinsames Kaffeetrinken versprochen – sobald das wieder im größeren Rahmen möglich ist. Und wenn noch mehr Masken gebraucht werden? „Wir sind jederzeit einsatzbereit", sagt die SoVD-Ortsvorsitzende. „Unsere Frauen müssen nur ihre Nähmaschinen einschalten, dann klappern die los."

Kontakt halten trotz Pandemie: Ortsverband Döhren-Wülfel-Mittelfeld grüßt per Telefon

Mit mindestens zwei Veranstaltungen pro Monat war der SoVD im hannoverschen Ortsverband Döhren-Wülfel-Mittelfeld bisher stets stark in der Öffentlichkeit präsent. Doch dann kam die Corona-Krise – und plötzlich mussten alle Veranstaltungen abgesagt werden. Um weiterhin sichtbar zu bleiben und den Kontakt mit den Mitgliedern zu halten, griffen die ehrenamtlich Aktiven um den SoVD-Ortsvorsitzenden Dirk Battke aktiv zum Telefonhörer.

„Unser Motto war immer: Den SoVD sieht man", sagt Battke. „Nicht zuletzt durch unsere regelmäßigen Veranstaltungen im Freizeitheim Döhren und im Nachbarschaftstreff Mittelfeld haben wir allein im vergangenen Jahr rund 80 neue Mitglieder gewonnen." Doch 2020 sieht die Welt ganz anders aus: „Wegen der Einschränkungen des sozialen Lebens im Zuge der Corona-Krise konnten wir plötzlich nicht mehr draußen auftreten", berichtet der SoVD-Ortsvorsitzende. „Gleichzeitig ist das Bedürfnis nach Kommunikation bei vielen Menschen stark gestiegen." Gerade Ältere oder Kranke, die ans Haus gebunden seien, liefen schnell Gefahr, von Einsamkeit oder sogar Depressionen bedroht zu werden. Für Battke war klar: „Hier müssen wir aktiv werden!"

Sorgen und Nöte der Mitglieder erfragen

Schnell war die Idee zur „Telefongruß-Aktion" geboren: Mit aktiven Anrufen wollte sich der SoVD-Ortsverband nach Gesundheit, Stimmungen, Sorgen und Nöten seiner Mitglieder erkundigen. Nachdem Battke ein halbes Dutzend SoVD-Aktive für die Aktion gewonnen und die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen mit dem Landesverband geklärt hatte, konnte es losgehen: Die

Gut vorbereitet (von links): Irmhild Battke und Angelika Fichtner vom Ortsvorstand des SoVD in Döhren-Wülfel-Mittelfeld haben viel Zeit und Energie in die Telefongruß-Aktion gesteckt.

ehrenamtlichen Telefonistinnen und Telefonisten erhielten jeweils eine Liste mit den Namen und Telefonnummern von rund 70 SoVD-Mitgliedern, die sie nach und nach über einen Zeitraum von mehreren Wochen anriefen. Dabei war oft viel Fingerspitzengefühl gefragt: „Nicht alle Angerufenen haben sich gleich über die Konataktaufnahme gefreut, manche witterten gar eine Betrugsmasche", erinnert sich Battke. „Solche Bedenken galt es dann erst mal zu zerstreuen."

Immer freundlich und höflich sein

Der SoVD-Ortsvorsitzende weiß: „Jedes Gespräch verläuft anders. Das Wichtigste ist deshalb, immer freundlich und höflich zu sein – alles Weitere ergibt sich dann praktisch von selbst." Als ehemaliger Vertriebsleiter einer deutschen Winzergenossenschaft hat Battke viel Erfahrung im Bereich Kommunikation. Etliche seiner Ideen sind in die Aktionsfibel des SoVD-Landesverbands zur Aktion „Helfende Hände" eingeflossen – so auch in den darin enthaltenen Gesprächsleitfaden für „Wohlfühlanrufe" in der Corona-Krise. Die Aktionsfibel kann im Internet auf der Aktionsseite www.sovd-helfende-haende.de heruntergeladen werden.

„Unterm Strich war die Telefongruß-Aktion ziemlich aufwendig", gibt Battke zu. „Aber sie war die einzige und beste Möglichkeit, unsere Kraft in der Krise einzusetzen." Dabei konnten die SoVD-Aktiven aus Döhren-Wülfel-Mittelfeld ihren Mitgliedern am Telefon oft auch ganz praktisch bei Fragen zur Alltagsbewältigung weiterhelfen – zum Beispiel mit dem Hinweis auf den Lieferservice des Supermarkts, wenn jemand selbst nicht einkaufen gehen konnte. „Wir haben immer wieder die Vermittlerrolle übernommen und auf Hilfsangebote aufmerksam gemacht", erklärt Battke.

Neue Mitstreitende gewonnen

Kein Wunder, dass der SoVD-Ortsverband für seine Telefongruß-Aktion viel Lob und Anerkennung geerntet hat. „Nach dem Motto: ‚Ihr macht so viel, da möchte ich mitmachen!' haben wir sogar einige neue Mitstreitende für unsere ehrenamtliche Arbeit gewonnen", freut sich der Vorsitzende.

„Wann sehen wir uns denn wieder?": Das war eine der häufigsten Fragen der Mitglieder an die Anrufer vom SoVD. Daraus hat sich ein inoffizieller SoVD-Treff im Freien entwickelt – immer wieder freitags auf dem Döhrener Wochenmarkt auf dem Fiedelerplatz.

Nicht nur Toilettenpapier war gefragt: SoVD-Aktive in der Grafschaft Bentheim haben in der Corona-Krise auf Bestellung Lebensmittel, Medikamente und Hygieneartikel ausgeliefert.

Bei Anruf Lieferung: SoVD-Kreisverband Grafschaft Bentheim organisiert mobilen Einkaufsdienst

Der SoVD in der Grafschaft Bentheim hat in der Corona-Krise einen ganz besonderen Service ins Leben gerufen: Wer zum Einkaufen nicht das Haus verlassen durfte oder wollte, konnte einfach bei der Hotline des Kreisverbands anrufen – und prompt haben die ehrenamtlich Aktiven per mobilem Einkaufsdienst Lebensmittel, Medikamente und Hygieneartikel direkt bis vor die Tür geliefert.

„Wir wollten dazu beitragen, dass die Grundversorgung der Menschen in der Grafschaft Bentheim während der Corona-Pandemie sichergestellt ist", erklärt der SoVD-Kreisvorsitzende Thomas Lehre. Einen Unterschied zwischen Mitgliedern und Nichtmitgliedern machten die SoVD-Aktiven dabei nicht: „Helfen heißt helfen, da haben wir nicht erst nachgefragt", so der 2. SoVD-Kreisvorsitzende Hans-Jürgen Balka, der zusammen mit Lehre das Konzept für den mobilen Einkaufsdienst ausgearbeitet hat. Um die gesamte Fläche der Grafschaft Bentheim abzudecken, war vor allem eines nötig: viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Diese zu finden, war gar nicht so leicht. Denn ein Großteil der SoVD-Mitglieder gehört aufgrund von Alter oder Krankheit selbst zur Risikogruppe und kam daher nicht für den ehrenamtlichen Einsatz im mobilen Einkaufsdienst infrage.

Sportvereine und Landjugend ins Boot geholt

Hier kamen die neun SoVD-Ortsverbände im Kreisgebiet ins Spiel: Lehre rief deren Vorstände an und fand mit ihrer Hilfe geeignete Freiwillige unter den Mitgliedern der Sportvereine SV Klausheide, ASC Grün-Weiß Wielen-Itterbeck, SV Suddendorf-Samern, der Landjugend Nordhorn und der Landjugend Gildehaus. Insgesamt kamen so rund 50 Helferinnen und Helfer zusammen. Diese teilten sich in fünf Gruppen auf, von denen jede für ein bestimmtes Liefergebiet zuständig war. Über den Nachrichtendienst WhatsApp wurde innerhalb der Gruppen abgesprochen, wer im Einzelfall welchen

Einkauf übernehmen konnte. Logistische Unterstützung gab es außerdem vom Küchenstudio Lübbering in Nordhorn, das ein Fahrzeug für die Auslieferung der Waren zur Verfügung gestellt hat.

Bestellannahme über Telefon-Hotline

Während Lehre sich um die Akquirierung der Helferinnen und Helfer und die Koordination mit den Ortsverbänden kümmerte, übernahm Balka die Organisation des Einkaufsdiensts und besetzte täglich von 9 bis 13 Uhr die eigens für die Bestellannahme eingerichtete Telefon-Hotline. Diese hatten die SoVD-Aktiven zuvor über die Beilage von Flyern in der SoVD-Zeitung und durch Anzeigen in den regionalen Medien bekannt gemacht. Auch auf den Internetseiten der Städte Nordhorn, Bad Bentheim und Schüttorf gab es Hinweise auf die Aktion. Sobald bei Balka eine Bestellung einging, schickte er diese als virtuellen Einkaufszettel in die jeweils zuständige WhatsApp-Gruppe, die sich dann um die Ausführung kümmerte. „Am meisten Nachfrage gab es nach Grundnahrungsmitteln wie Brot, Eiern, Äpfeln, Bananen und Nudeln", berichtet Balka. „Aber auch Hundefutter stand häufig auf der Wunschliste." Um den direkten Kontakt zwischen Ehrenamtlichen und Belieferten zu vermeiden, wurden die Waren samt Kassenzettel nach telefonischer Ankündigung vor die Haustür gelegt. Die Bezahlung erfolgte in der Regel in bar: Die Bestellenden legten das Geld in einer Tüte verpackt ebenfalls vor die Haustür.

Mehr als 100 Einsätze in zwei Monaten

Von Anfang April bis Ende Mai wurde der Service in der gesamten Grafschaft Bentheim mehr als 100-mal genutzt. Die Resonanz war durchweg positiv. „Manchmal wollten die Leute gar nichts bestellen, sondern riefen nur an, um zu sagen, wie toll sie das finden, was wir machen", freut sich Balka. Wegen der zunehmenden Lockerungen der Corona-Einschränkungen ließ die Nachfrage allerdings zum Schluss stark nach. „Darum haben wir den Einkaufsdienst zum 31. Mai beendet", so Balka. „Bei einer eventuellen zweiten Pandemie-Welle sind wir aber in kürzester Zeit wieder einsatzbereit", versichert der 2. SoVD-Kreisvorsitzende.

Alles im Griff: Hans-Jürgen Balka (sitzend) und Thomas Lehre vom SoVD-Kreisverband Grafschaft Bentheim hielten bei der Organisation des mobilen Einkaufsdiensts die Fäden in der Hand.

Fotonachweise:
Adobe Stock / Goodluz: Cover; Hanne Balka: S. 13, 14; Martin Bargiel: S. 6; Dirk Battke: S. 11, 12; Elke Bruns: S. 9; Lennart Helal: S. 3; Pixabay / StartupStockPhotos: S. 8; Bärbel Reeh: S. 10; Steeeg GmbH: S. 4, 5

Ehrensache!

Das Ehrenamtsmagazin im SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.

Impressum
SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
Herschelstraße 31 | 30159 Hannover
Tel.: 0511 70148-0 | Fax: 0511 70148-70
presse@sovd-nds.de
www.sovd-nds.de

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion:
Christian Winter | Tel.: 0511 70148-54
Stefanie Jäkel (Leitung) | Tel.: 0511 70148-69

Bildbearbeitung und Grafik:
Steeeg GmbH | www.steeeg.de

Erscheinungsweise: Halbjährlich
Auflage: 12.000 Exemplare

Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen e.V.

Herschelstraße 31
30159 Hannover

Tel. 0511 70148-0
info@sovd-nds.de
www.sovd-nds.de